

Naturgarten für Balkon und Blumenkasten

Auch in Blumenkästen und -kübeln lässt sich die Natur unterstützen und Lebensquell für Bienen, Wildbienen, Hummeln und Schmetterlinge schaffen.

Heimische Wildpflanzen verwenden

Günstig sind: Kornblumen, Ringelblumen, Färberkamille, Felsen-Fetthenne, Schafgarbe, Knäuel-Glockenblume, Schwertalant (*kleine Pflanzenliste umseitig*). Mehrjährige Stauden und kleine Gehölze für Balkonkübel dienen als Wildbienen-Nahrung: Wilde Resede, Aufrechter Ziest, Natterkopf, Wilde Platterbse

Weg von Zuchtpflanzen!

Blumen wie Geranien, Petunien, Fleißiges Lieschen, Dahlien u. a. sind zwar bunt, bieten aber den Insekten nicht viel. Bei gefüllten Blüten kommen die Tiere nicht an Nektar und Pollen.

Kräuter sind besonders beliebt

Von Küchenkräutern wie Lavendel, Bohnenkraut, Thymian, Minze, Basilikum Ysop u.a. bieten Mensch und Bienen einen Genuss. Aber: blühen lassen und Blüten nicht abschneiden.

Kletterpflanzen auf dem Balkon

Auf dem Balkon gibt es mehr Höhe als Fläche. Hier kann man gut mit Kletter- und Schlingpflanzen arbeiten wie Waldrebe, Geißblatt, Wilder Hopfen, Kapuzinerkresse, Prunkwinde, Efeu u. a.

Torffreie Erde für Blühpflanzen

Keine handelsübliche „Blumenerde“ verwenden. Es genügt Gartenerde oder Kompost. Für Wildblumen wird die Erde durch bis zu 50% Sand abgemagert.



Mit Ihrem Garten können Sie der Natur und den Menschen helfen

Rund 40% der heimischen Tier- und Pflanzenwelt sind in ihrer Existenz bedroht. Ihre Lebensräume – also Wohnung und Nahrung – schwinden immer weiter. Landwirtschaftliche Flächen werden ausgeräumt und Straßen, Siedlungsbau sowie Gewerbegebiete verbrauchen Lebensräume. Der drastische Rückgang der Insekten und, als Folge davon, der Rückgang der Vögel haben ein weiteres Alarmsignal gegeben, dass es so nicht weiter gehen kann.

Was können wir tun?

Es gibt so viele Flächen, die zu Lebensräumen für Vögel, Schmetterlinge, Bienen, Käfer und Insekten werden könnten – nämlich die Gärten der 14 Millionen Ein- und Zweifamilienhäuser in Deutschland. Wenn jeder seinen Garten naturnah umwandeln würde, wäre viel erreicht – für die Natur und für die Menschen.

Leider gibt es auch viele Gärten, die für heimische Tiere weder Unterschlupf noch Nahrung bieten.



Wenn Sie Ihren Garten aber naturnah gestalten, können Sie sich an dem vollen Leben darin erfreuen: Bienen, Hummeln und Schmetterlinge, die an den Blüten Nektar suchen, Vögel, die in dem Geäst ihre Nester bauen und eine Wiese, die in voller Blütenpracht steht.

Was tun wir für Sie?

Unter dem folgenden Link finden Sie eine Geschäftsstelle des Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) in Ihrer Nähe, die Ihnen schriftliche und telefonische Informationen zum naturnahen Garten geben kann. Sie erfahren dort auch, wo es in Ihrer Nähe naturnahe Gärten gibt:

➔ www.bund-bawue.de/geschaeftsstellen

Viele BUND-Gruppen bieten auch Informationsabende zum Thema „Naturnaher Garten“ an. Nehmen Sie Kontakt auf:

➔ www.bund.net/ueber-uns/bund-vor-ort

Dieses Infoblatt haben BUND-Aktive des Arbeitskreises „Artenvielfalt jetzt!“ im BUND-Kreisverband Konstanz erstellt. Sie wollen die Vielfalt der Arten und die Ausweitung ihrer Lebensräume voranbringen.

Der BUND-Arbeitskreis „Artenvielfalt jetzt!“ bietet im Raum Konstanz folgende Serviceleistungen an:

- Informationsabende
- Empfehlungen fachlich versierter Naturgärtner*innen
- Info-Materialien zu naturnahen Gärten

Neben den privaten Gärten richten sich unsere Aktivitäten auch auf öffentliche Grünflächen, kommunale Freiflächen und Parks sowie auf Firmengelände.

Kontakt zum BUND-Arbeitskreis „Artenvielfalt jetzt!“:

✉ [E-Mail: ag.lebensraum@bund.net](mailto:ag.lebensraum@bund.net)

Impressum:
BUND-Kreisverband Konstanz
Vorsitzender: Eberhard Koch
c/o Zum Hussenstein 12
78462 Konstanz
Telefon: 07531-15164
E-Mail: bund.konstanz@bund.net

Bildnachweise:
Marlies Bahlburg: Titel | Nicole Döbert:
Teich, Plan | Sibylle Möbius: Blumenwiese |
Judith Heusch: Biene mit Gift | Michael
Bauer: Hecke, Torf, Totholz, heimische
Pflanzen, Wilde Ecke, Bienenhotel | Dieter
Wieland: Koniferen-Garten | PxHere: Meise.

Der Garten als Lebensraum für heimische Tiere und Pflanzen

Empfehlungen für die naturnahe Gartengestaltung



Was macht einen naturnahen Garten aus?



Kein Gift verwenden
In der intakten Natur sorgen Nützlinge für das biologische Gleichgewicht. Zudem gibt es Kräuterbrühen, Gesteinsmehl, Kompost usw.



Wilde Ecke, volles Leben
Brennnessel, Karden sowie Laub- und Reisighaufen sind Futter für Schmetterlingsraupen und Versteck für Igel & Co.

Nur heimische Pflanzen
Exotische Pflanzen bieten unseren Tieren keine Nahrung. Eine Hecke aus verschiedenen Sträuchern gibt mehr Tierarten Nahrung als eine Monokultur.



Totholz ist lebendig
Absterbendes Holz ist für viele Insekten unserer Gärten als Wohnung, Nahrung oder Baumaterial wichtig.



Fruchttragende Sträucher
Einheimische Vögel ernähren sich von Holunder, Kornelkirsche oder Pfaffenhütchen. Kirschlorbeer, Thuja oder Bambus bieten ihnen nichts.



Gartenteich/Wasserloch
Im Wasser tummelt sich weiteres Leben. Sie helfen damit Libellen, Vögeln und Amphibien.

Bunte Blütenwiese
Verwandeln Sie in Ihrem Garten den Rasen (oder Streifen davon) in ein farbenfrohes Blütenmeer für Menschen und Insekten.



Bieten Sie Wohnraum
Nistkästen, Wildbienen-Hotels, Hummelburg und Fledermauskasten runden das Angebot für die Tierwelt ab.



Heimische Wildblumen und -stauden
Sie sind die wichtigste Nahrungsquelle für Bienen, Wildbienen und Schmetterlinge. Bitte keine Zuchtvarianten!



Lassen Sie Torf im Moor!
Für Bodenverbesserung gibt es stattdessen Kompost, Mulch und Regenwürmer. Moore zu erhalten, ist sehr wichtig.

Was sollten Sie beachten?



Seien Sie toleranter mit „Ungeziefer“

Sie müssen sich nicht wegen ein paar Blattläusen sorgen, denn die nächsten Marienkäfer, Ohrenkriecher oder Flurfliegen warten schon auf Beute.

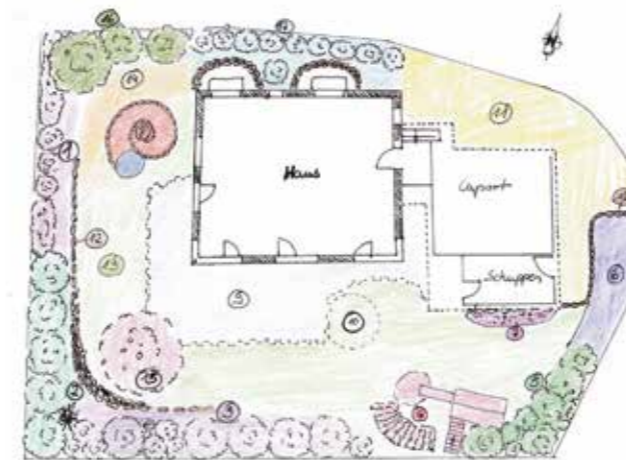
Zügeln Sie den Ordnungsdrang

Lassen Sie auch einmal Laub liegen, und schneiden Sie verblühte Samenstände vor dem Winter nicht ab.

Geduld haben, wenn nicht alles sofort gelingt

Manchmal gehen Pflanzen nicht an oder die Blütenwiese sieht im 1. Jahr noch mickrig aus.

Gartenplan mit vielen Biotop-Elementen (Beispiel)



- 01 Naschgarten mit Beerensträuchern und essbaren Wildkräutern
- 02 Sichtschutz aus Wildobststräuchern mit Totholzhaufen
- 03 Hecken und einheimische Wildrosen mit Igel-Burg
- 04 Spielhaus mit Weidentunnel
- 05 Sichtschutz - Wildstrauchhecke (einheimische Gehölze)
- 06 Einheimische Stauden für Schmetterlinge und Wildbienen
- 07 Kletterpflanzen
- 08 Kräuterspirale mit Wasserauge (Feuchtbiotop)
- 09 Terrasse
- 10 Regenwasserzisterne
- 11 Pflaster - Fugen mit niedrigen Wildblumen begrünt
- 12 Trockenmauern
- 13 Blumen-/Kräuterrasen
- 14 Blumenwiese
- 15 Obstbaum (Halbstamm)
- 16 Holundersträucher als Sichtschutz
- 17 Vorgarten-Beet mit Kleinsträuchern und Stauden

Kleine Pflanzliste für

Honigbienen (B), Wildbienen (WB), Hummeln (Hu), Schmetterlinge (Schm) und Schwebfliegen (FI)

Deutscher Name	Botanischer Name	Nektar und Pollen für
Ein- und mehrjährige Balkonpflanzen		
Acker-Ringelblume	<i>Calendula arvensis</i>	WB, FI
Vergissmeinnicht	<i>Brunnera macrophylla</i>	WB, FI, Schm
Topfmargerite	<i>Chrysanthemum frutescens</i>	WB, Schm
Löwenmäulchen	<i>Antirrhinum hisp.</i>	Hu
Alpen-Aster	<i>Aster alpinus</i>	B, Schm, Hu
Kornblume	<i>Centaurea cyanus</i>	B, Hu
Kapuzinerkresse	<i>Tropaeolum minus</i>	Hu, Schm, B, FI
Goldlack	<i>Cheuranthus cheiri</i>	Schm
Wildes Stiefmütterchen	<i>Viola tricolor</i>	B, Schm, Hu
Felsen-Fetthenne	<i>Sedum reflexum</i>	B, WB, Hu
Knäuel-Glockenblume	<i>Campanula glomerata</i>	WB, Schm, Hu
Scharfer Mauerpfeffer	<i>Sedum acre</i>	B, WB, Schm, Hu
Färberkamille	<i>Anthemis tinctoria</i>	Schm, Käfer
Grasnelke	<i>Armeria maritima</i>	B
Staudenlein	<i>Linum perenne</i>	B, Hu, Schm
Schwertalant	<i>Inula ensifolia</i>	WB, Hu, Schm
Samenmischungen für Magerstandorte		WB, Hu, Schm, B

Küchen- Gewürz- und Heilkräuter

Schnittlauch	<i>Allium schoenoprasum</i>	B, WB, Sch, Hu
Bergminze	<i>Calamintha nep.</i>	B, Schm
Ysop	<i>Hyssopus officinalis</i>	B, Hu, Schm
Lavendel	<i>Lavandula angustif.</i>	B, Hu, Schm
Zitronenmelisse	<i>Melissa</i>	B, Hu
Minzen	<i>Mentha i.S.</i>	B, Hu, Schm, FI
Basilikum	<i>Ocimum basilicum</i>	B, WB
Oregano	<i>Origanum vulgare</i>	Hu, WB, FI, Schm
Salbei	<i>Salvia i. S.</i>	Hu, WB, Schm
Bohnenkraut	<i>Satureja i. S.</i>	B, Hu, FI, Schm
Thymian	<i>Thymus i. S.</i>	B, Hu, Schm

Kletterpflanzen

Ital. Waldrebe	<i>Clematis viticella</i>	B, WB, Schm, Hu
Zierkürbis	<i>Cucurbita</i>	Hu
Prunkwinde	<i>Ipomoea tricolor</i>	Schm, FI
Duftwicke	<i>Lathyrus odoratus</i>	WB, Hu, Schm
Kriech. Leinkraut	<i>Linaria repens</i>	WB, Schm, Hu
Kapuzinerkresse	<i>Tropaeolum majus</i>	Hu, Schm, B, FI